



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Perspektiven des EUROPASS - wie geht es weiter ?

Verknüpfungen mit  
**EQF / DQR / ECVET**

**Karin Küßner, BMBF, Referat 312**

Ideen zünden!



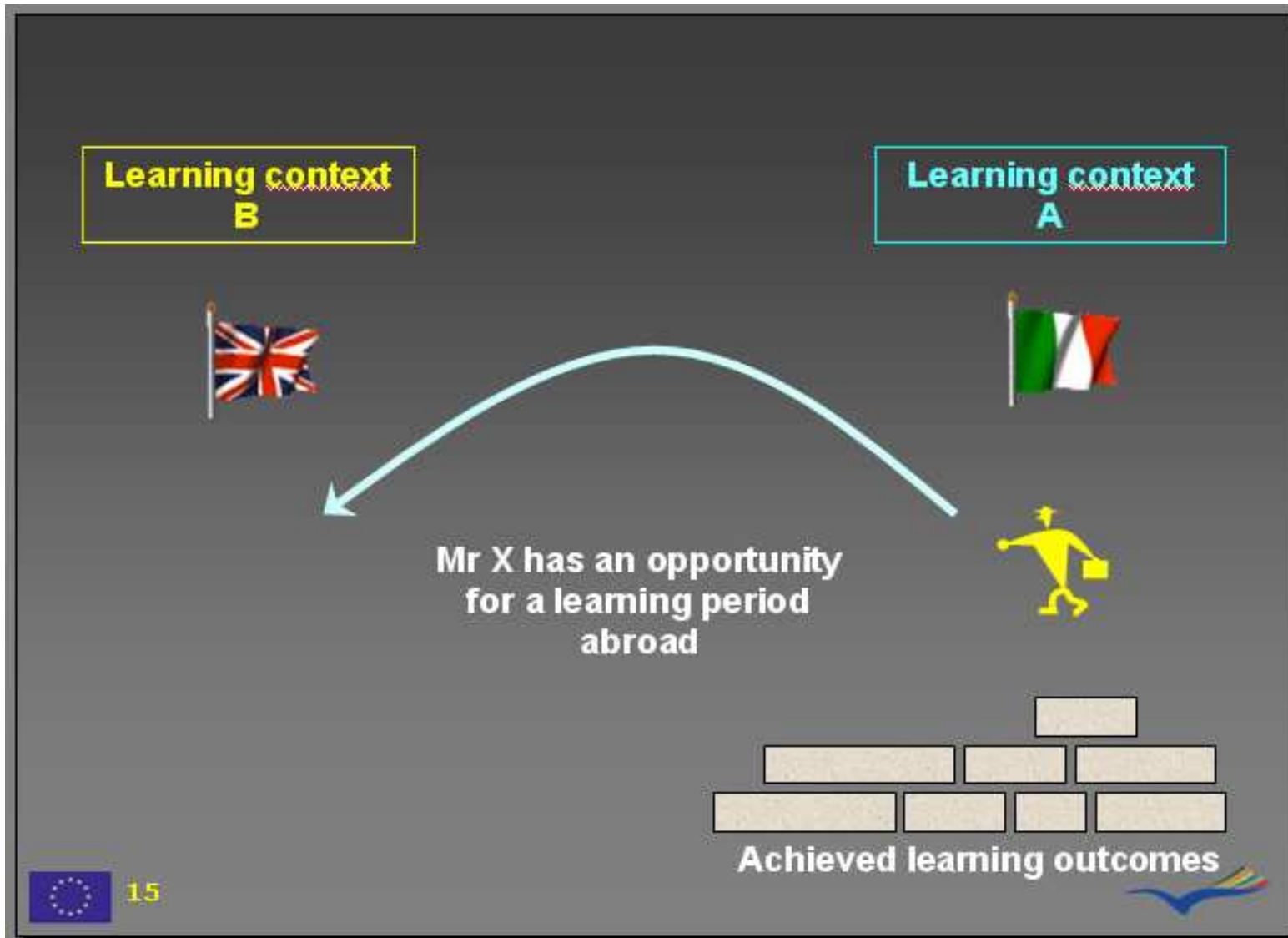
**Welche Probleme / Herausforderungen sollen mit Instrumenten wie EQR und ECVET gelöst werden ?**

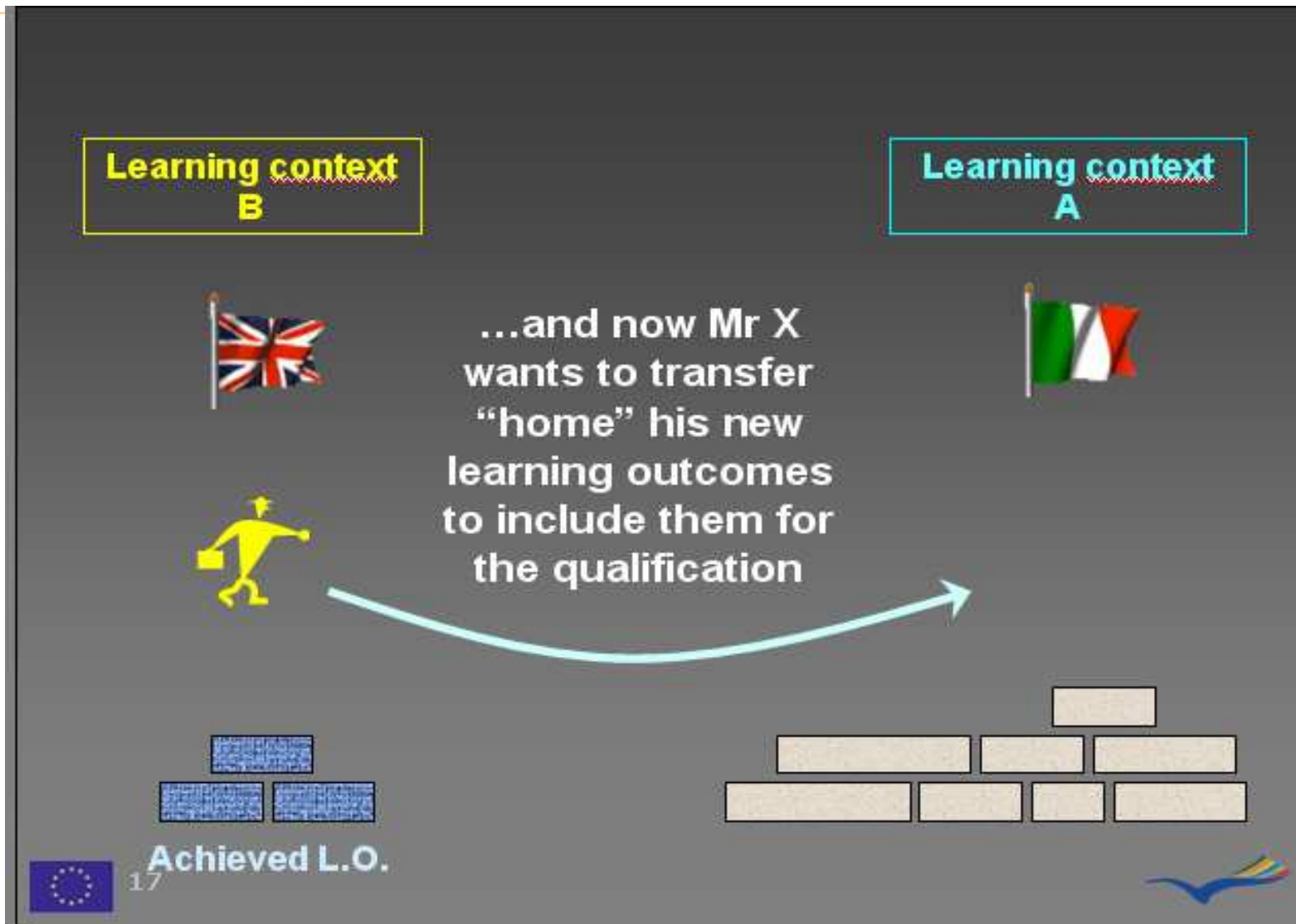
- fehlende Transparenz von Qualifikationen (Ausbildung, Arbeitsmarkt, transnational, national)
- mangelnde Anerkennung (Weiterqualifizierung)
- mangelnde Anrechnung von Kompetenzen (vertikale, horizontale Durchlässigkeit)
- Mobilitätshindernisse beseitigen
- etc.



## **Wie können Qualifikationsrahmen und Leistungspunktesysteme zur Verbesserung beitragen ?**

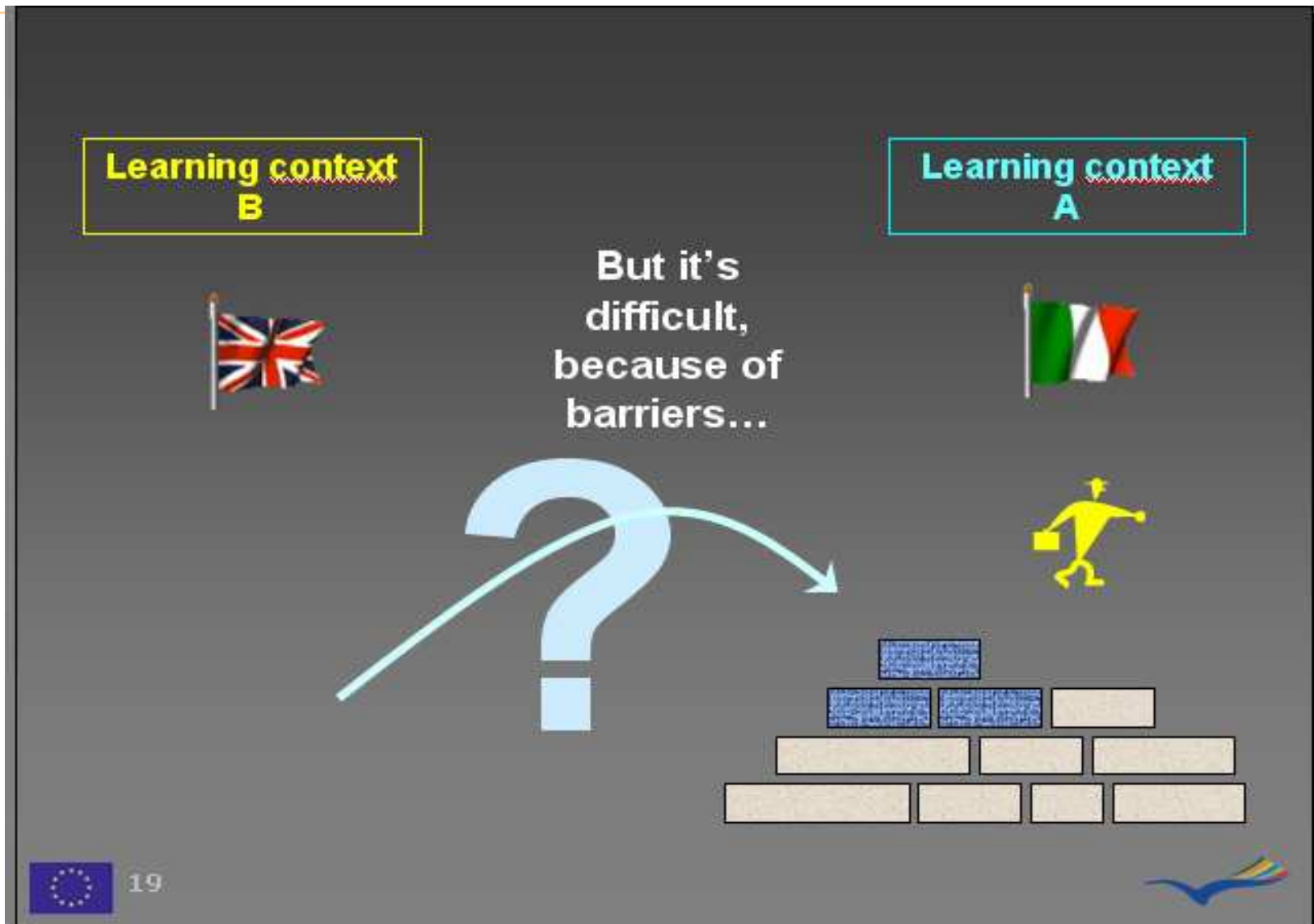
- gemeinsame standardisierte Verfahren (Übersetzungshilfe)
- lernergebnisorientierter Ansatz
- Verbesserung von Anerkennung und Anrechnung (Durchlässigkeit)
- Qualitätssicherung und gegenseitiges Vertrauen  
Attraktivitätssteigerung der Bildungsangebote

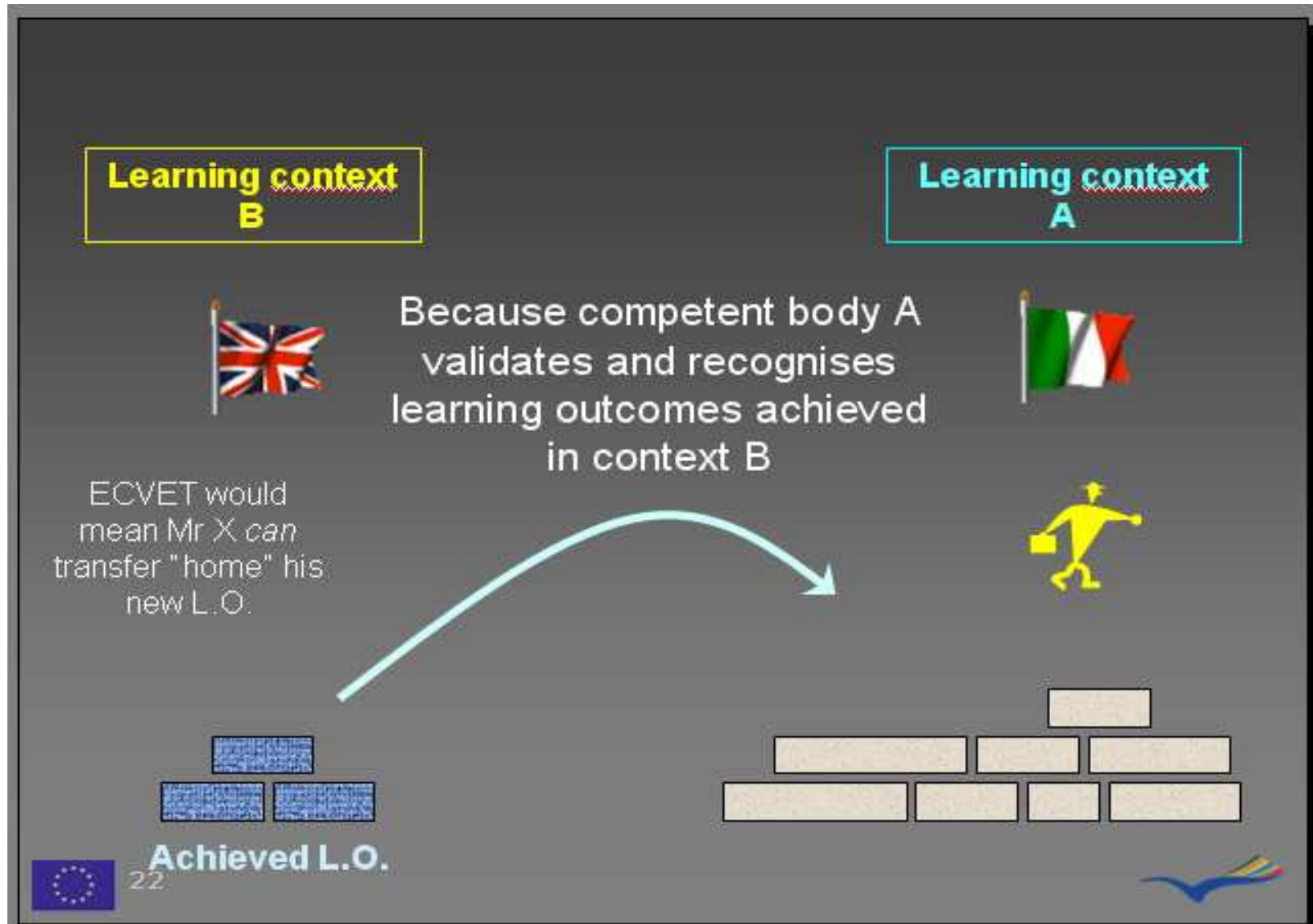






## Perspektiven des EUROPASS - wie geht es weiter ?







## Qualification context (A)



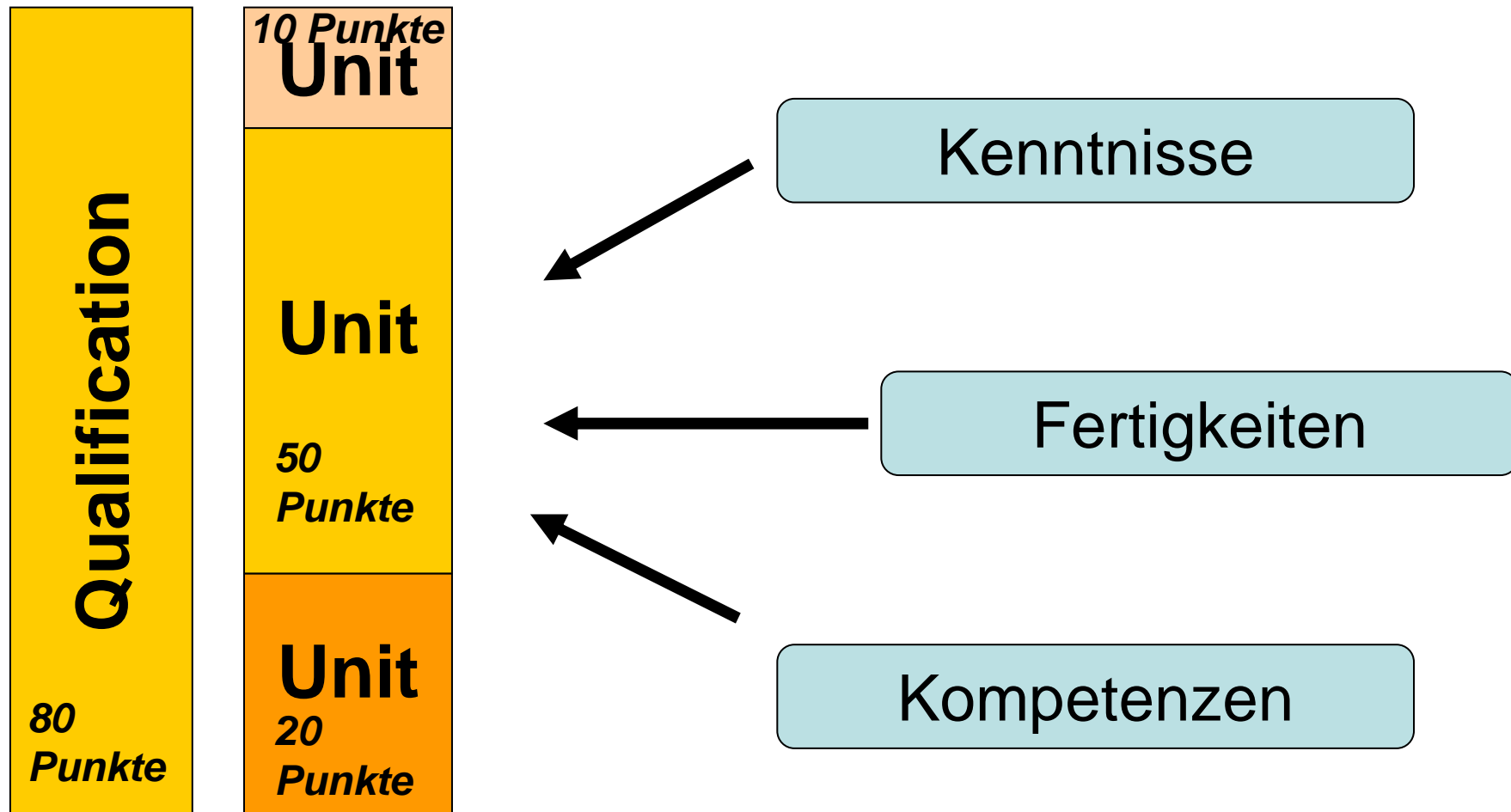
## Context A Qualification

The learning outcomes  
gained are accumulated  
and are now an integrated  
part of his qualification





Lerneinheiten werden beschrieben in Form von Lernergebnissen  
und einer Niveaustufe zugeordnet



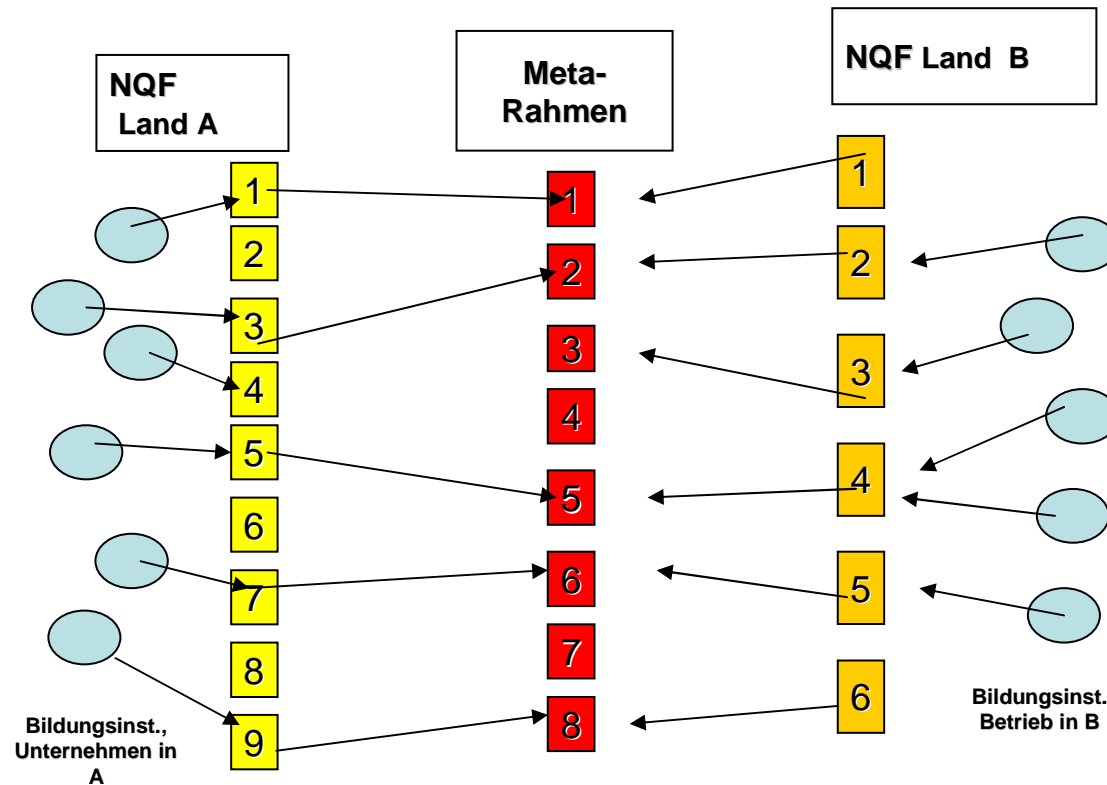


## **Welche Funktion erfüllt der EQF ?**

- **Übersetzungshilfe, Kommunikationsinstrument (Metarahmen)**
- **Klassifizierung von Qualifikationen in 8 Niveaustufen (bildungsbereichsübergreifend, unabhängig von Ort, Form und Dauer des Lernprozesses)**
- **Beschreibung der Lernergebnisse i.F.v. Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen**



## Funktionsweise des EQF



Übersetzungshilfe, neutraler Bezugspunkt, Referenzinstrument zur Klassifizierung von Lernniveaus



## Europäischer Qualifikationsrahmen

	Sachkompetenz		Sozial- Kompetenz	Selbst- Kompetenz	Handlungs- kompetenz
	fachlich	überfachlich			
<b>Kenntnisse</b> knowledge					
<b>Fertigkeiten</b> skills					
<b>Fähigkeiten</b> competence					



<b>Level</b>	<b>Kenntnisse</b>
3	Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Verfahren und allgemeinen Begriffen in einem Arbeits- oder Lernbereich
4	Breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich
5	Umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse



## Was ist der EQF NICHT ?

- ist **nicht** personenbezogen
- stellt **keine** unmittelbaren **Äquivalenzen** von Qualifikationen fest
- führt **nicht** zu **rechtlichen Verpflichtungen** der Mitgliedstaaten oder Branchen
- führt **nicht** zu **Harmonisierung** in Europa
- definiert und beschreibt **keine** neuen **Qualifikationen/Abschlüsse**
- ersetzt **nicht** **nationale** und **sektorale Qualifikationsrahmen**



## **Wie können Qualifikationsrahmen und Leistungspunktesysteme zur Verbesserung beitragen**

- gemeinsame standardisierte Verfahren
- lernergebnisorientierter Ansatz
- Verbesserung von Anerkennung und Anrechnung (Durchlässigkeit)
- Qualitätssicherung und gegenseitiges Vertrauen  
Attraktivitätssteigerung der Bildungsangebote
- EQF ist Basis für Zusammenarbeit und Anrechnung für Lernleistungen



## Vorteile für das Individuum

- Verbesserung der Sichtbarkeit und Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Kompetenzen (Transparenz)
- Verbesserung der Mobilität während der Ausbildung und im Arbeitsleben
- Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- flexible Bildungsplanung ( lebenslanges Lernen)
- Verbesserung von Anerkennung und Anrechnung auch von informell erworbenen Lernergebnissen (Durchlässigkeit)



## **Vorteile für Unternehmen und Bildungsanbieter :**

- Verbesserung der Transparenz von Qualifikationen und Kompetenzen (Vergleichbarkeit)
- Verbesserung von Anerkennung und Anrechnung (Durchlässigkeit)
- Qualitätssicherung und gegenseitiges Vertrauen
- Vereinfacht Kooperation und Management von Mobilitätsmaßnahmen
- Attraktivitätssteigerung der Bildungsangebote



---

## Auswirkungen auf das Bildungssystem

- Prinzip der Freiwilligkeit
- Berufsprinzip wird nicht in Frage gestellt
- Paradigmenwechsel von Input → **Outcome-Orientierung**

### künftig:

- Entwicklung eines deutschen Qualifikationsrahmens (NQR)
- Entwicklung und Erprobung eines Leistungspunktesystems für die berufliche Bildung
- Zusammenführung von ECTS und ECVET
- **Verknüpfung mit anderen Transparenzinstrumenten z.B. EUROPASS**
- etc.



## Noch offene Fragen :

- Paradigmenwechsel von Input → Outcome-Orientierung einschli kompetenzorientierte Beschreibung von Lernergebnissen
- Zuordnung von Qualifikationen/Abschlüssen
- Definition von Lerneinheiten (Größe? Wer definiert? Standards?)
- Regeln für Bewertung und Übertragung (Zertifizierung des Lernerfolgs: Methode ? nachprüfbare Mechanismen?)
- Zuordnung von Leistungspunkten (Wer? zuständige Stellen?)
- verstärkte Bürokratisierung ?
- Bewertung von informell erworbenen Qualifikationen
- Praktikabilität ....
- etc.



---

## Weiteres Verfahren :

**EQF:** politische Abstimmung im EP und Rat vorauss. bis Herbst 2007

- Verabschiedung einer Empfehlung 2008
- Umsetzung in den MS bis 2009
- **Entwicklung eines Deutschen Qualifikationsrahmens**

**ECVET:** europaweiter Konsultationsprozess 11/2006 – 3/2007

- Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der EU-Fachkonferenz „Lernraum Europa verwirklichen“ Juni 2007 in München (DRP)
- formeller KOM-Vorschlag Herbst 2007
- politischer Abstimmungsprozess
- Erprobungsphase
- **BMBF-Pilotinitiative  
zu Leistungspunkten in der beruflichen Bildung**

### Ziele :

- bildungsbereichsübergreifend
- Transparenz und Gleichwertigkeit von Qualifikationen
- Förderung flexibler Lernwege und von Mobilität
- Verständigung über eine gemeinsame Bildungsterminologie

### Funktion :

- Kompatibilität mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)
- Qualitätssicherung und –entwicklung
- Instrument zur Klassifizierung von Lernergebnissen
- Nutzen für die Akteure (Staat, Betriebe, Bildungsanbieter, Einzelne)



## Perspektiven des EUROPASS - wie geht es weiter ?

---

### Bezüge zum EUROPASS :

#### Lernergebnisorientierung

#### einheitliche Kriterien für Kompetenzbeschreibung

- alle EUROPASS-Instrumente
- Beschreibung und Dokumentation von im Ausland erworbenen Teilqualifikationen (Europass-Mobilität – ECVET)
- Dokumentation von Leistungspunkten und Niveaustufe
- bessere Dokumentation von informell erworbenen Kompetenzen



### **Herausforderungen für den EUROPASS :**

- Niveauzuordnung von Qualifikationen
- valide Kompetenzerfassung / - messung
- informell erworbene Kompetenzen
- Verbindung zu  
Qualitätssicherungsinstrumenten



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**